C. Karstadt
Herford,
empfiehlt sich zur Behandlung von
offenen Bein-, -schäden Krampf-ader-Geschwür- und
Hautkrankheite
ohne Berufsstörung.
liche Anfragen erbeten.



trumente und Saiten aller Art
lligst unter Garantie die Fabrik
Müssel & Mossner,
kirchen Nr. 96. Telefon 961.
zum 1. Oktober einen
en
hrknecht
en Lohn.
Sommer, Gastwirt,
Oelde.
ergehülfen
ndekoration und Privat
Schwarte, Oelde.
Bäckergeselle
gesucht von
meyer, Wiedenbrück.
holischer
n. Konditor-Lehrling
Herbst Stellung bei
h. Burmann,
ei und Konditorei,
Wiedenbrück.
ührener
chlosser
elbständig drehen kann,
en Lohn auf dauernd
Carl Kaupe,
nmund, Ostenhellweg 43.
ger Mann, kath., 28 J.
elbst mit Hand anlegt,
1. Oktober Stelle als
erwalter.
ft mit Maschinen ver-
in allen Zweigen der
haft ausgebildet. Gute
g sowie Familienanschl.
Gehalt nach Uebereink.
ute Zeugnisse stehen zu
Näheres in der Exped.
m 1. Oktober Stelle als
der Ackerknecht.
der Exped. d. Ztg.
er Oberschweizer
r), kath., sucht zum 1.
stellung allein oder zu 2.
ter H. H. mit Vieh- u.
e an die Exped. d. Bl.
en.
preise
10 Uhr.
per Pfund — ₰
. Bund neue 10 „
. Bund alte — „
p. Pfd. neue 10 „
p. Pfd. alte 3—4 „
per Stück 30 „
„ „ 15—20 „
„ „ — „
„ „ — „
„ „ 15—20 „
„ „ — „
„ „ 3—5 „
„ „ 5—10 „
150 Pfd —,50 ℳ
100 Pfd. — „
100 Pfd. — „
uli 1905.
4—5 Stück 10 ₰
Pfd. 25 „
Pfd. 45 „
n Pfd. 10 „
eren, Pfd. 30 „
n Pfd. 8—10 „
nen (holl.) Pfd. 20 „
nen (hiesige) „ 30 „
1 Bund 5 „
nd 10 „
Stück 10 „
sen, 1 Pfd. 10 „
d. 10 „
ttvieh-Preise. Weizen
,50—0,00, Gerste 6,50
00, Mais 7,00—0,00,
Vollmehl 6,00—6,40.
00 Pfd. Lebendgewicht
Ia. 47—48, 100 Pfd.
viebeln p. Pfd. 10 Pfg.
00—00 Pfg., Wirsing
10 Pfg., Kopfsalat p.
Kartoffeln, neue, per
genschrot per 100 Pfd.
,20, Maisschrot 7,40.

Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt" und „Praktischer Ratgeber".

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt" 35 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen à Zeile 50 Pfg.

Nr. 150. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 843. „ „ Beckum: „ 12. Dienstag, den 4. Juli Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. 1905.

Bestellungen

auf diese Zeitung für die Monate Juli, August, September werden von allen Postanstalten, Landbriefträgern, unseren Agenten und Boten, sowie von der Expedition zu dem am Kopfe des Blattes vermerkten Preise entgegengenommen und die bereits erschienenen Nummern **auf Bestellung** nachgeliefert.

)(Die Gärung in Rußland.

Es steht nunmehr fest, daß die Nachricht, der Panzer „Potemkin" habe sich dem Admiral Krieger auf Gnade und Ungnade ergeben, unrichtig ist, dagegen ist kaum noch daran zu zweifeln, daß die Mannschaften fast aller, wenn nicht aller Kriegsschiffe auf dem Schwarzen Meer gemeutert haben. Admiral Krieger mußte unverrichteter Sache von Odessa nach Sebastopol zurückkehren, nachdem sich ein zweiter Panzer und mehrere andere Kriegsschiffe dem „Potemkin" angeschlossen hatten. Die Besatzung der Kriegsschiffe, die nicht offen zum „Potemkin" übergingen, hat sich zweifellos geweigert, gegen die meuternden Kriegsschiffe etwas zu unternehmen. Admiral Krieger sah sich genötigt, in Sebastopol ein Kriegsschiff abzurüsten und alle Matrosen, die Reservisten der Jahresklassen 1886—1899 sind, 2 Monate in die Heimat zu beurlauben. Das läßt sehr tief blicken. Die einst so stolze russische Kriegsflotte ist geradezu verhängnisvoll für das Zarenreich geworden. Der größte Teil wurde von den Japanern vernichtet, der im Schwarzen Meer festgebannte Rest schickt sich an, die Revolution gegen den morschen Despotenthron einzuleiten. Der schwächliche Zar aber fackelt hin und her und hat nicht den Mut, seinem Volke zu geben, was des Volkes ist, was doch ihn und Rußland allein noch retten könnte. Vielleicht ist er sich seiner verhängnisvollen Lage gar nicht einmal bewußt.

Odessa, 2. Juli. Als das Geschwader des Admirals Krieger hier eintraf, forderte Krieger die Besatzung des Potemkin auf, sich dem Geschwader anzuschließen. Potemkin fuhr darauf gefechtsbereit dicht an dem Geschwader vorbei. Admiral Krieger signalisierte darauf: „Wir fahren nach Sebastopol." Potemkin antwortete: „Wir bleiben hier." Auf das Signal des Admiralschiffes antwortete der zum Sebastopolgeschwader gehörende Panzer Pobjedonoszeff: „Wir bleiben hier, da die Maschine havariert." Krieger kehrte nach Sebastopol zurück. Pobjedonoszeff setzte seine Offiziere an Land und schloß sich dem Potemkin an. Unter der Besatzung des Pobjedonoszeff brachen später Streitigkeiten aus. Pobjedonoszeff knüpfte Unterhandlungen mit den hiesigen Behörden an, hißte die Flagge wieder, lieferte die Verschlußstücke der Geschütze aus, und schlug vor, die Offiziere wieder an Bord zu nehmen. Der Potemkin fuhr am 1. Juli Abends ab und schlug die Richtung nach der rumänischen Küste ein.

Sebastopol, 2. Juli. Das Geschwader kehrte gestern ohne die Kriegsschiffe Georgi Pobjedonoszeff, Potemkin, Wecia und ein Torpedoboot zurück. Gleich nach der Ankunft fand an Bord des Admiralschiffes Rostislaw unter dem Vorsitz des Vizeadmirals Krieger eine Beratung der Admirale und Schiffskommandanten statt, der das Anhalten der Schiffsmaschinen folgte. Den Offizieren und Matrosen, die darum nachsuchten, wurde die Erlaubnis erteilt, an Land zu gehen. Gestern wurde der Befehl gegeben, diejenigen Matrosen, welche Reservisten der Jahresklassen 1886 bis 1899 sind, zwei Monate in die Heimat zu beurlauben. Der Kreuzer Katharina II., der zum Uebungsgeschwader gehörte und auf der Reede von Sebastopol sich befand, wurde abgerüstet.

Odessa, 2. Juli. Gestern Abend fuhr der Panzer „Georgi Pobjedonoszeff" in eine Bucht ein und trat in Unterhandlungen mit den Behörden ein, aus denen folgendes hervorging: Als das Schiff sich Odessa näherte, wurden alle Offiziere an Land gesetzt. Nach seiner Ankunft in Odessa hatte er sich auf die Seite des „Potemkin" gestellt, später brachen aber Zwistigkeiten aus. Endlich forderte ein Teil der Besatzung die Rückkehr zum Geschwader. Diese Partei wuchs allmählich derart, daß beschlossen wurde, in Verhandlungen mit den Lokalbehörden einzutreten. Die Besatzung willigte gestern ein, die russische Flagge auf dem „Pobjedonoszeff" wieder zu hissen. Heute morgen lieferte sie Geschützverschlüsse ab; die Landung verweigerte die Besatzung, schlug jedoch vor, die Offiziere wieder an Bord zurückzurufen, und erklärte, daß sie dann bereit sei, ihren Befehlen zu gehorchen. „Pobjedonoszeff" liegt bis jetzt im Innern des Hafens; „Potemkin" ging gestern Abend in See und nahm seine Fahrtrichtung nach der rumänischen Küste. Heute sind die Zeitungen wieder erschienen. Die Stadt ist noch immer in Aufregung. Der Präsident ordnete die Schließung des Krimhotels an, aus dessen Fenstern gefeuert worden war.

Sebastopol, 2. Juli. Laut Bericht des Geschwaders tötete die Besatzung des „Potemkin" auf dem Wege von Tendra nach Odessa am 28. Juni alle Offiziere außer fünf, hauptsächlich Maschineningenieuren. An Bord des „Potemkin" befanden sich 500 Fabrikarbeiter. Während der Unruhen im Hafen fuhr der „Potemkin" nach Otschakow, um Vorräte zu holen.

London, 3. Juli. Aus Kerstendje wird berichtet, daß der „Potemkin" mit dem Torpedoboot 267 vor dem Hafen Anker geworfen hat. Ein Dampfer auf hoher See scheint sie zu beobachten.

□ London, 3. Juli. Wie dem Reuterschen Bureau aus Odessa gemeldet wird, hat sich der Pobjedonoszeff heute morgen ergeben. Die Rädelsführer bei der Meuterei wurden von den Offizieren des Schiffes bezeichnet und an Land gesetzt.

□ Odessa, 3. Juli. Heute ist in mehreren großen Fabriken die Arbeit wieder aufgenommen worden. Der Generalgouverneur hat in allen Stadtteilen, ausgenommen dem Nikolajew Boulevard, freien Verkehr gestattet. 20000 Arbeitslosen wird durch Aufräumungsarbeiten am Hafen Arbeit gegeben werden. Von den Behörden wird demnächst die Zahl der Getöteten und Verwundeten bekannt gegeben werden. Der Torpedobootszerstörer Smetliwig erhielt den Befehl, den Potemkin aufzusuchen und ihn durch Torpedos zum Sinken zu bringen.

□ Budapest, 3. Juli. Budapesti Hirlap meldet in seiner Abendausgabe aus Konstanza: Der Hafenkommandant erzählte bei seiner Rückkehr von dem Knjäs Potemkin, das Panzerschiff sei, wie die Matrosen berichten, bei seiner Abfahrt von Odessa von der Mannschaft vieler Schiffe des russischen Geschwaders mit Hurrarufen begrüßt worden. Der Mannschaft des Knjäs Potemkin gelang es, in Konstanza Proviant und Kohlen zu kaufen, weil die Einwohner ein Bombardement befürchteten. Die Matrosen des russischen Stationsschiffes fraternisierten mit den Meuterern, denen sie an Land begegneten. Es verlautet, die Mannschaft wolle sich den rumänischen Behörden ergeben, falls ihr zugesichert würde, daß sie nicht nach Rußland ausgeliefert werde.

□ Bukarest, 3. Juli. Die „Frankfurter Zeitung" meldet von hier: „Ein vom Knjäs Potemkin desertierter Matrose hat in Küstendsche erzählt, daß die Mannschaft seit drei Tagen nicht gegessen habe, Kohle und Schmiermaterial fehlten vollständig. An Bord herrsche Anarchie. Acht entwaffnete Offiziere führten alle Befehle der Meuterer, von denen sie mit Revolvern bedroht wurden, aus. Fünfhundert von den siebenhundert Matrosen des Knjäs Potemkin wollten sich ausschiffen, der Rest bestehe auf der Rückkehr nach Rußland.

Bukarest, 3. Juli. Nachdem das russische Panzerschiff „Knjäs Potemkin" auf der Reede von Küstendsche vor Anker gegangen war, begab sich der Hafenkapitän an Bord des Schiffes und verlangte, daß es den Hafen verlasse. Die Behörden schlugen das Verlangen der Matrosen, Lebensmittel und Kohlen einnehmen zu dürfen, auf Anweisung aus Bukarest ab. An Bord befinden sich keine Offiziere, aber 700 Matrosen. Die Behörden forderten die Matrosen auf, das Schiff ohne Waffen zu verlassen, mit der Mitteilung, daß sie auf rumänischem Boden als ausländische Deserteure behandelt werden würden. Für den Fall, daß sie sich nicht unterwürfen und eine feindselige Handlung gegen die Stadt unternähmen, seien die rumänischen Kriegsschiffe mit Befehlen versehen, Gewalt zu gebrauchen. — „Potemkin" ist gestern wieder in See gegangen.

Wien, 3. Juli. Flüchtlinge aus Odessa versichern, die Zustände seien viel schlimmer, als man sich hier vorstellt. Freitag Nachmittag hatten während zwei Stunden sämtliche Kriegsschiffe des Schwarzmeergeschwaders rote Flaggen gehißt, was die größte Panik hervorrief. Eine heute eingetroffene Dame der hohen Aristokratie fuhr, um unerkannt zu bleiben, in einfachster Tracht und Kopftuch zum Bahnhof; ihr Begleiter wurde von der wütenden Menge aus dem Wagen gerissen und mit Messerstichen getötet. Ueberall sah man Leichen auf der Straße.

= Kronstadt, 3. Juli. An Bord des Kreuzers Minin sind ernste Unruhen ausgebrochen. Die Matrosen beschlossen, das Inseegehen des Kreuzers mit den anderen Schiffen des Uebungsgeschwaders mit allen Mitteln zu verhindern. Die Besatzung wies auf das Alter und den schlechten Zustand des Kreuzers hin, der nicht nur unfähig sei, an Schießübungen, sondern sogar an der einfachen Fahrt teilzunehmen. Maßregeln gegen die aufwiegelerische Bewegung sind ergriffen worden. Der Minin wurde durch Schleppdampfer bis zum dritten Fort von Kronstadt in See geführt, wo er verblieb. Die streikenden Arbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen.

× Petersburg, 3. Juli. Neueren Nachrichten zufolge wurde die infolge des Ausstandes von etwa 3000 Arbeitern in Kronstadt am Freitag ausgebrochene Revolte durch Anwendung militärischer Gewalt unter Verwendung von Maschinengewehren niedergeworfen, wobei eine große Anzahl Personen getötet und verwundet wurde. In Kronstadt ist alles ruhig, aber auf allen Plätzen sind Infanterie und Matrosenabteilungen in Stärke von einem Zug bis zu einer Kompagnie aufgestellt. Starke Abteilungen Garde-Dragoner durchstreifen alle Straßen; die ausständischen Arbeiter, Weiber und Strolche lagern auf den Plätzen und den Straßen. — Auf dem Linienschiff Imperator Alexander II. hatten am Sonnabend Nachmittag grobe Auflehnungen seitens der Besatzung gegen die Offiziere stattgefunden; durch sofortiges energisches Einschreiten gegen die Besatzung wurde bewirkt, daß der Vorfall keine weiteren ernsten Folgen hatte. — Libauer Nachrichten zufolge gab es bei der dortigen Matrosenrevolte über 200 Tote.

× Petersburg, 3. Juli. Auf den Putilow-Werken in Petersburg haben heute 12000 Arbeiter die Arbeit eingestellt. Auf der Baltischen Werft droht ebenfalls ein Ausstand, falls die Forderungen der Arbeiter, die unerfüllbar sind, nicht angenommen werden.

+ Petersburg, 3. Juli. In der letzten Nacht sammelte sich am Prjaschka-Ufer des Hafens ein Haufen Gesindel und begann in mehreren Haufen der Mjaßnaja-straße die Möbel zu zerbrechen und auf die Straße zu werfen. Den zur Unterdrückung der Unruhen herbeigerufenen berittenen Polizeimannschaften gelang es nicht, den durch den Anschluß von Arbeitern auf eine Stärke von 3000 Personen angewachsenen Haufen zu zerstreuen, erst als Kosaken zur Hilfe herangezogen wurden, wurde der Haufe zersprengt. Zwanzig Personen wurden verhaftet. Durch Steinwürfe wurden ein Polizeioffizier und vier Kosaken verletzt.

□ Petersburg, 3. Juli. Die Hafenarbeiter aller Art im Petersburger Seehafen sind heute in den Ausstand getreten; jeglicher Geschäftsverkehr stockt. Aus Kronstadt verlautet, heute Nacht sei ein Linienschiff ohne Offiziere in See gegangen. Einzelheiten fehlen. Im Hafen nur der alte Panzer Imperator Alexander II. und der ganz neue Panzer Slawa.

= London, 3. Juli. Unterhaus. Brotherton regt an, daß, um Leben und Eigentum englischer Untertanen sicherzustellen, bei der russischen Regierung freundschaftliche Vorstellungen dahin erhoben werden sollten, daß die genannte Regierung ihre Zustimmung zu einer zeitweiligen Aufhebung der Vertragsbestimmung gebe, nach welcher fremde Kriegsschiffe vom Schwarzen Meere ausgeschlossen sind. Unterstaatssekretär des Aeußeren Percy erklärt, die gegenwärtige Lage in Odessa biete keinen genügenden Grund, die erwähnte Vertragsbestimmung außer Kraft zu setzen. Nichts deute darauf hin, daß die russische Regierung nicht über die nötigen Mittel zum Schutze der englischen Untertanen wie der übrigen Bevölkerung verfüge oder daß die Lage durch Entsendung englischer Kriegsschiffe gebessert werden könne.

× Bjelostok, 3. Juli. Täglich finden hier große Arbeiterversammlungen statt, bei denen Reden gegen den Kapitalismus gehalten werden. Die Polizei mischt sich nicht ein.

Tages-Ereignisse.

Holland. × Haag, 3. Juli. Das Gesamtkabinett hat seine Entlassung eingereicht. Die politische Lage ist etwas verwickelt, da der neuen liberalen Mehrheit in der Zweiten Kammer eine konservative Mehrheit in der Ersten Kammer gegenüber steht.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

Esbeck b. Lippstadt, 3. Juli. Die Leiche einer seit mehreren Tagen vermißten Frau wurde Samstag Mittag laut „Patriot" aus der Lippe gezogen.

Hamm, 3. Juli. Zu Gerichtsassessoren wurden ernannt die Referendare Schlüter, Dr. Hüssener, Grus und Elperting.

Soest, 1. Juli. Der Kreistag des Kreises Soest wird sich Mittwoch, den 19. Juli, u. a. mit folgenden Punkten beschäftigen: 1. Umwandlung der Gesellschaft „Ruhr-Lippe-Kleinbahnen, G. m. b. H. zu Soest", in eine Aktien-Gesellschaft; 2. Genehmigung des Gesellschaftsvertrages; 3. Beteiligung des Kreises Soest in Höhe von 250000 Mk. an der Ausgabe von fünfprozentigen Prioritäts-Aktien der Aktien-Gesellschaft Ruhr-Lippe-Kleinbahnen und Aufnahme der entsprechenden Anleihe.

Annen, 1. Juli. Das altrennomierte Hotel Beckhoff (Deutsches Haus) ging gestern durch Kauf in den Besitz des bisherigen Pächters des Schützenhofes zu Hamm, Herrn Rosenius über. Der Kaufpreis beträgt 180000 Mk.

Hamm, 2. Juli. Eine unvermutete Revision der Lungenheilstätte Ambrock fand gestern durch den Landesrat Althoff von der Landesversicherungsanstalt Westfalen statt. Infolge der durch Erkrankung einiger Personen des Küchenpersonals hervorgerufenen, übrigens von der Anstaltsleitung selbst zugestanden Mängel des Essens, zu deren Abschaffung alle Bemühungen gemacht würden, kam es unter einem Teil der Insassen zu Auflehnungen gegen die Anstaltsordnung, die, als sie sich wiederholten, zur Entlassung von 12 Insassen führte, denen sich 11 andere freiwillig anschlossen. — Das scheint ja eine nette Heilanstalt zu sein!

Iserlohn, 3. Juli. Bei dem gestrigen Schützenfest der hiesigen Schützengilde rannten vor einem Dampfkarussell scheuende Pferde mit ihrem Gespann in die Volksmenge hinein; eine Frau war sofort tot, eine andere und ein Kind wurden schwer verletzt.

Mülheim a. d. R., 2. Juli. Beim Baden in der Ruhr ertrank gestern der 18 Jahre alte Sohn des Bauunternehmers Heinr. Fastrich, der Techniker Fastrich.

Köln, 2. Juli. Der Bäcker Peter Roggendorf aus Sülz, der am Freitagnachmittag bei Sülz ein sechsjähriges Mädchen tötete, wurde gestern festgenommen. Der Mörder ist geständig. Man hat es mit einem Idioten zu tun, der an Epilepsie leidet. Der Mensch hatte gestern Nachmittag kurz vor der Tat mit seiner Mutter Streit gehabt und war dann gegen 4 Uhr davongelaufen.

auf dem Felde zwischen Sütz und den Lindenthaler Metallwerken spielten mehrere Kinder. Der Bursche packte die sechsjährige Katharina Engel beim Halse und würgte sie, während die übrigen Kinder auf seine wüsten Drohungen hin flüchteten. Mit einem Ziegelstein zertrümmerte der Unmensch dem Kinde den Schädel. Dann warf er den toten Körper in einen Wassertümpel und entfloh in der Richtung gegen Efferen.

Köln, 3. Juli. Der gegenwärtigen tropischen Hitze fallen zahlreiche Personen zum Opfer. Drei Personen erlitten den Tod beim Baden infolge Herzschlages. In die Hospitäler wurden zahlreiche Personen heute und gestern eingeliefert, welche Hitzschlag erlitten, auch kamen Soldaten gelegentlich militärischer Uebungen infolge der überaus großen Hitze zu Schaden. Auf der Mülheimer Heide sind angeblich, laut „Rhein. Ztg.", sechs Leute vom Hitzschlag betroffen. Von anderen rheinischen Truppenübungsplätzen laufen ähnliche Nachrichten ein.

Hildesheim, 2. Juli. Gestern gegen Abend wurde ein Arbeiter an der elektrischen Straßenbahn, Vater von neun Kindern, vom Hitzschlag getroffen und verstarb. — In der Militärbadeanstalt ertrank gestern abend beim Baden ein junger Mann von 23 Jahren.

Göttingen, 2. Juli. Bei dem gestern früh vom hiesigen Infanterieregiment unternommenen Ausmarsch nach Bovenden erkrankte ein Soldat am Hitzschlag und starb am Nachmittag.

Aus dem Regbz. Minden.

□ **Bielefeld**, 4. Juli. Die öffentliche Lesehalle und Volksbibliothek ist bis auf Weiteres (etwa 4 bis 6 Wochen) geschlossen. Es ist eine vollständige Durchsicht und Neuordnung des Lesestoffes, sowie Aufstellung und Drucklegung eines Katalogs, in Angriff genommen, wodurch eine völlige Schließung der Räume für den öffentlichen Verkehr erforderlich geworden ist, wie dies auch von anderen Lesehallen und Bibliotheken in Hochsommer, in welchem das Lesebedürfnis bekanntlich gering ist, geschieht. Fräulein L. Steinhaus von hier, welche bereits an den großen städtischen Volksbüchereien in Düsseldorf und Essen mit gutem Erfolge tätig gewesen, ist ab 1. Juli als Bibliothekarin angestellt und wird unsere hiesige Lesehalle und Volksbücherei nach dem Muster der Essener und Düsseldorfer gleichartigen Einrichtung umgestalten. Etwa Mitte August soll die Lesehalle und die Volksbücherei wieder geöffnet und mit ihrem außerordentlich vermehrten Lesestoff dem Publikum zur Verfügung gestellt werden. Bei dieser Gelegenheit wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Lesehallenverein jede Unterstützung an Barmitteln oder an Büchern z. B. des Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Dr. Stapenhorst, oder des Kassenführers Herrn Handwerkskammersekretär Sackmann (Geschäftsstelle altes Rathaus) gern und dankbar entgegen nimmt. Möge diese Anregung dazu beitragen, daß jeder Bücherbesitzer eine Revision seines Bücherbestandes vornimmt und entbehrliche Werke dem Verein überweist, damit sie gelesen werden und nicht unbenutzt stehen bleiben und veralten. Reichhaltige Ueberweisungen würden gerade jetzt, bei der Neueinrichtung besonders wertvoll sein. Mitteilungen über etwa abzuholende Bücher werden unter der Adresse „Lesehallenverein altes Rathaus" erbeten.

□ **Bielefeld**, 4. Juli. Der 29. westfälische Turnlehrertag findet am 16. und 17. Juli d. J. hier statt. Die kgl. Regierungen zu Arnsberg, Minden und Münster, sowie das Provinzial-Schulkollegium in Münster haben den Lehrern, welche den Turnlehrertag besuchen wollen, einen freien Schultag gewährt. Der Ortsausschuß hat die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen. Am Sonntag, dem 16. Juli, 3½—6 Uhr Nachmittags, wird das Bielefelder Spielfest auf dem Spielplatze an der Bielsteinstraße abgehalten. Die erste Versammlung ist 6½—8 Uhr Nachmittags im Restaurant Modersohn zur Erledigung des geschäftlichen Teiles. 8½ Uhr ist Konzert auf dem Johannisberge. Am Montag, dem 17. Juli, 7½—9 Uhr Vormittags, ist Vorführung von Mädchenturnklassen; es beteiligen sich daran die 4. Mädchenklasse der 2. und 11. Bürgerschule, die 3. Klasse der 1. Bürgerschule und sämtliche 1. Mädchenklassen der Bürgerschulen. Von 9—11 Uhr Vormittags erfolgt die Vorführung von Knabenturnklassen, und zwar einer Landschulklasse aus Dornberg, der 4. Knabenklasse der 11. der 3. von der 6., der 2. von der 5. und der 1. von der 10. Bürgerschule; dann turnen das Gymnasium und der Lehrerturnverein. Nach Einnahme des Frühstücks in der Ressource findet dort auch bis 2 Uhr die beratende Versammlung statt. Es wird in derselben Berichterstattung geführt über die vorgeführten Uebungen. Da heute die gesundheitliche und erzieherische Bedeutung des Turnunterrichts für die weibliche Jugend in immer weiteren Kreisen gebührende Würdigung findet, so wird darauf Herr Realschuldirigent Dr. Neuendorf-Haspe einen Vortrag über das Mädchenturnen halten. Nach darauf erfolgter Beratung etwaiger Anträge, Wahl des nächsten Versammlungsortes und Wahl des Vorstandes findet von 2¼ bis 4 Uhr ein gemeinschaftliches Mittagessen im Saale der „Eintracht" statt. Anmeldungen für Wohnung und zum gemeinschaftlichen Mittagessen (Gedeck 2 Mk.) werden bis zum 10. Juli an Herrn Lehrer Wilhelm Wessel, Viktoriastraße 59, erbeten. Nachmittags gegen 4 Uhr wird dann unter guter Führung der Sparenburg ein Besuch abgestattet.

□ **Bielefeld**, 4. Juli. Gemeinnützige, kostenfreie Unterrichtskurse für jeden Vorwärtsstrebenden zur Erlernung der englischen und französischen Umgangssprache, sowie dopp. und einf. Buchführung, Handelskorrespondenz, Rechnen, Wechsellehre und Stenographie finden während des Sommerhalbjahres an der Berliner Handels-Akademie statt. Auswärtige erhalten den Unterricht nach genauer Anleitung schriftlich, am Schluß findet eine Prüfung statt. Kostenfreie Überwachung aller Arbeiten durch erstklassige Fachlehrer. Die zum Unterricht nötigen Materialien hat sich jeder Teilnehmer selbst zu beschaffen, weitere Kosten als Porto erwachsen nicht. Anfragen unter Beifügung des Rückportos sind an die Direktion der Berliner Handels-Akademie, Berlin, Kommandantenstraße 89, zu richten.

Bielefeld, 3. Juli. Aus dem Lier Nachmittags um 3.41 Uhr eintreffenden Personenzuge stürzte laut Gen. Anz. während der Fahrt am Sonnabend in der Nähe der Station Heeßen ein etwa 5jähriges Kind. Der Zug wurde 200 Meter von der betr. Stelle zum Halten gebracht. Das Kind schwebte aber in doppelter Lebensgefahr; denn gleich darauf kam ein Güterzug aus entgegengesetzter Richtung, und da das Kind nach der Seite auf das Gleis gefallen war, wäre es von dem Zuge getötet worden. Nur der Unerschrockenheit und Aufmerksamkeit des Zugführers, der den Zug zum Halten brachte, ist es zu danken, daß es mit dem Leben davonkam. Kurz vor dem Güterzug fand man das Kind unversehrt auf dem Geleise liegen. Es hatte tatsächlich nur einige unbedeutende Beulen davongetragen. Auf die Frage, ob es verletzt sei, gab es laut Westf. Ztg. zur Antwort, ihm fehle nichts, wenn es nur keine Schläge von der Mutter bekomme.

□ **Ubbedissen**, 3. Juli. Außer dem Kriegerverein von Hollen hatten sich gestern zum Kreiskriegerverbandsfeste sämtliche 26 Kriegervereine des Stadt- und Landkreises, teils in corpore, teils vertreten durch Delegierte, in unserem festlich geschmückten Dorfe eingefunden. In der dem eigentlichen Fest vorausgehenden Sitzung erstattete Herr Lippold-Bielefeld Bericht über den Delegiertentag des Hauptverbandes. Auf dem Festplatze hielt Herr Hauptmann Mantell vor etwa 500 Kameraden die Festrede und brachte zum Schluß das Kaiserhoch aus. An dem Festball, der durch ein brillantes Feuerwerk angenehm unterbrochen wurde, beteiligten sich ca. 350 Paare.

Herford, 3. Juli. Minden-Ravensberger Gauturnfest. Die Stadt prangte im Festgewand. Am Sonnabend Abend wurde ein Kommers auf dem Schützenberge abgehalten, den diesmal auch Damen besuchten. Nach einem einleitenden Prolog hielt Herr Oberlehrer Dr. Wille-Herford die Eröffnungsansprache. Er begrüßte die Angekommenen und übergab mit einem Gut Heil auf den Minden-Ravensberger Turngau die Leitung an Herrn Oberturnlehrer Schmale-Bielefeld. Herr Schmale erinnerte an die Schlachten von Königgrätz und Sedan, wo die deutsche Einheit den Sieg davongetragen, ferner an das Lützowsche Freikorps, in dem die turnerischen Bestrebungen zum Ausdruck kamen. Er pries laut Westf. Ztg. die schöne Sitte in der deutschen Turnerschaft, wonach nicht auf Rang und Stand gesehen werde. Sodann sprach Herr Oberbürgermeister Quentin Herford. Die Herforder, so führte er aus, betrachteten es als Ehrensache, den fremden Turnern einen guten Aufenthalt zu bieten. Er trank auf das Wohl des Minden-Ravensberger Turngaues. Der Abend brachte im weiteren Stabübungen, Reigen und Pyramiden der Herforder Turnvereine, die ein gutes Zeugnis für die Leistungen der Vereine bildeten. Der Sonntag wurde mit Wecken durch die Spielleute eingeleitet, dem sich ein Konzert auf dem Alten Markt anschloß. Um 6 Uhr begann das Einzelwetturnen auf dem Schützenberge, an dem sich ca. 127 Mann beteiligten. Die Leistungen standen im Durchschnitt gegen die früheren zurück. Während des Festessens brachte Herr Landrat von Borries das Kaiserhoch aus. Um 3 Uhr begann der Festzug mit 54 Vereinen durch die Stadt, wo auf dem Alten Markt die Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Quentin erfolgte. Er führte u. a. aus, daß die Turnerei mitgeholfen habe, unser deutsches Volk und unser deutsches Reich so herrlich und groß aufzubauen, und daß sie auch hoffentlich mithelfen werde, es zu erhalten, uns vor Erschlaffung, vor sittlichem und politischem Verfall zu bewahren. So begrüßt er die Turnerei als Mitarbeiterin am deutschen Einheitsgedanken, als Mithelferin im Kampfe für wahre Freiheit.

Nachstehend das Prämierungsergebnis: 1. Abteilung (27 Turner): 1. Pankoke, Tg., Bielefeld 67⅚ Pankoke, 2. Günther, To. Jahn, Minden 59½ P., 3. Steting, Tg., Bielefeld 56⅔ P., 4. Mathey, Mtv., Minden 55½ P., 5. Hohmuth. Tg., Bielefeld 54⅚ P., 6. Krause, Mtv., Minden 52⅚ P., 7. Horstkotte, Tg., Bielefeld 52 P., 8. Gerber, Tg., Bielefeld 51⅚ P., 9. Hahn, Ttl. Eintracht, Bielefeld, 51½ P., 10. Lohmann To., Gütersloh 50⅔ P., 11. Schmalgemeyer, To. Jahn, Minden 50½ P. — Lobende Anerkennung: Kretschmann, Mtv., Bielefeld 46⅚ P., Schulz, Gustav, To., Gütersloh 46½ P., Feldmann, Ttl. Eintracht, Bielefeld 45⅔ P., Rummas, Ttl. Eintracht, Bielefeld 45½ P. — 2. Abteilung: (100 Turner): 1. Höhne, Tg., Herford 57½ P., 2. Raubold, Gadderbaumer To., Bielefeld 54¼ P., 3. Holtgrewe, Tg., Bielefeld 53½ P., 4. Vogt, To. Jahn, Minden 49⅙ P., 5. Krüger, Tg., Bielefeld 48½ P., 6. Krause, To. Jahn, Minden 47⅚ P., 7. Stoffel, Tg., Bielefeld 47½ P., 8. Tuxhorn, Ttl. Eintracht, Bielefeld 47⅙ P., 9. Hulbrok, Ttl. E., Bielefeld 46½ P., 10. Denk, To. Jahn, Minden 45½ P., 10. Schling, To., Gütersloh 45½ P., 11. Binder, Mtv., Minden 45⅓ P., 12. Levy, Mtv., Lübbeke 45⅙ P., 13. Kroos, To. Germania, Lübbeke 45 P., 14. Obermüller, Tg., Herford 44 P., 15. Rütenhoff, Ttl. E. B., 43⅓ P., 16. Schürmann, To., Halle 43 P., 17. Neidmann, Tg., Bielefeld 42⅔ P., 18. Werner, Tg., Bielefeld 41⅓ P., 18. Henze, Stiftberger Turnerbund Herford 41⅙ P., 18. Hanke, Ttl. E., Bielefeld, 41⅓ P. 19. Martens, Tg., Bielefeld, 41⅙ P. 20. Uebel, M.-T.-V., Minden, 41 P. 20. Fischer, To. Gütersloh, 41 P. 21. Puls, To. Gütersloh, 40⅔ P. 22. Brachter, M.-T.-V., Minden, 40⅓ P.

Friedrichsdorf, 1. Juli. Eine bemerkenswerte Neuerung bezüglich der Beurlaubung von Mannschaften zur Hilfe bei den Erntearbeiten wird in diesem Jahre beobachtet. Bisher stellten die Landwirte ihre Anträge auf gut Glück bei den Truppenkommandos. Wahrscheinlich geschah dies nun oft so spät, daß die Gesuche nicht berücksichtigt werden konnten. Jetzt erinnert die Militärbehörde durch Bekanntmachungen selbst daran, möglichst früh die Kommandierung von Mannschaften zu beantragen, da sonst infolge inzwischen festgesetzter Dispositionen keine Mannschaftsgestellung erfolgen könne. Hinzugefügt wird: „Die Landwirte müssen sich verpflichten, den Leuten ein gutes Unterkommen und gute und ausreichende Beköstigung zu gewähren, ihnen ferner eine der Arbeit entsprechende Entschädigung in Geld zu zahlen und ihnen Gelegenheit zum Besuch des Sonntagsgottesdienstes zu bieten. Die Truppenkommandos sind berechtigt, von der gewährten Entschädigung einen Teil zum Besten der ärmeren Mannschaften einzuziehen."

+ **Schloß Holte**, 2. Juli. Bei dem Gewitter, das Samstag Abend über unsere Gegend zog, schlug der Blitz in das Heuerhaus des Kötters Hermann Blankenanfulland in Sende, ohne jedoch zu zünden. Die Einwohner kamen mit dem Schrecken davon, es war ein sog. kalter Schlag.

□ **Verl**, 2. Juli. Zu dem Brande wird uns noch geschrieben: Vom Schicksal hart betroffen wurden die Eheleute Kötter Landwehrjohann in Dorfbauerschaft Verl. Nachdem ihnen erst vor einigen Tagen zwei Kinder durch den Tod entrissen worden sind, traf gestern Abend bei dem sehr heftigen Gewitter ein Blitzstrahl das Wohnhaus der vorhingenannten, das in kurzer Zeit ein Raub der Flammen war. Glücklicherweise ist Haus und Mobiliar versichert.

Rheda, 30. Juni. Vom Tode des Ertrinkens wurde gestern die Waschfrau Borgstädt durch zwei Frauen gerettet, die auf der hiesigen Bleiche tätig waren. Die betreffende Frau war an der Ems mit dem Spülen von Wäsche beschäftigt. Infolge eines Ohnmachtsanfalles, vielleicht durch die große Hitze veranlaßt, fiel sie in die Flut. Zweimal tauchte der Körper unter. Im rechten Augenblick wurden zwei Frauen auf die Gefahr aufmerksam und retteten mit einer Stange die in großer Gefahr schwebende Frau vom Tode des Ertrinkens. (Westf. Ztg.)

— **Wiedenbrück**, 1. Juli. Stadtverordnetensitzung. Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums bis auf Herrn Ferd. Knöbel, vom Magistrat Herr Bürgermeister Schmitz. Es kamen folgende Sachen zur Verhandlung:

Bewilligung der Kosten zur Aufstellung eines Planes über die Bepflanzung der Wege mit Obstbäumen. (Es handelt sich um Prüfung des Bodens und der Auswahl der Obstsorten durch den Provinzial-Obstbau-Inspektor Hagemann, zugleich um die Frage, welche Wege sich zur Anpflanzung mit Obstbäumen eignen.) Während der Plan selbst durch den genannten Herrn unentgeltlich aufgestellt wird und zwar zur Erreichung eines staatlichen Zuschusses zu den Anpflanzungen, waren die entstehenden Reisekosten zu bewilligen. Nach dem Vorschlage des Magistrats wurden diese genehmigt.

Es lag eine Eingabe vor betreffend Errichtung eines öffentlichen Bedürfnishäuschens. Die Versammlung beschloß, mit der Kirchengemeinde über diesen Punkt in Unterhandlung zu treten.

Bewilligung der Kosten zur Chausseierung eines 350 Mtr. langen Stückes der Ringstraße. — Durch Vermittelung der Spezialkommission war der städtischen Vertretung eine Vorlage gemacht worden, nach welcher sich ein Gewerbetreibender diesiger Stadt verpflichten wollte, den oben angeführten Teil der Ringstraße auszubauen, wenn die Stadt die Materialien zur Härtung des Weges unentgeltlich liefere. Es bestand ein gleiches Verhältnis zwischen Beitrag und Gegenleistung. Die Vorlage wurde jedoch abgelehnt.

Die Grasverkäufe von diesem Sommer im Gesamtbetrage von 1504,05 Mk. wurden genehmigt und eine Vorlage betr. die Erhaltung des Eichamtes zur Kenntnis genommen. — Einer Eingabe der Handelskammer Dortmund an den Herrn Oberpräsidenten schloß sich die Versammlung an. Die Eingabe bittet denselben, die Polizei-Verordnung betr. Heilighaltung der Sonntagsruhe dahin abzuändern, daß es den Geschäftsleuten erlaubt sein möge, die Schaufenster während des Gottesdienstes offen zu halten.

Zur Kenntnis genommen wurde a) das in Sachen Ellendorf gegen die Stadt Wiedenbrück neu erstattete Gutachten des Gutsbesitzers Cremer in Herne, b) der Beweisbeschluß des Königl. Landgerichts Bielefeld in Sachen P. Baumhüter-Batenhorst gegen die Stadt Wiedenbrück. Der Vertreter des Magistrats erstattete über beide Angelegenheiten Bericht.

Nachträglich genehmigt wurde die Lieferung von Zementrohren, Herstellung des Festplatzes, der Anbau an der Festhalle sowie die Beschaffung von Verdienstmedaillen für diejenigen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, welche 25 Jahre hindurch ununterbrochen der Wehr angehört haben.

In die Baukommission wurden gewählt die Herren W. Stratewerd, H. Goldkuhle und W. Schem. Die Befugnisse dieser Kommission wurden beraten und festgesetzt.

— **Wiedenbrück**, 3. Juli. Wie an dieser Stelle schon berichtet wurde, fand vor etwa 14 Tagen eine öffentliche Holzarbeiterversammlung statt, in der in Verbindung mit den Herren Arbeitgebern Deutschland tätig, in der in Verbindung mit den Herren Arbeitgebern eine zehnstündige Arbeitszeit angestrebt werden sollte. Jetzt hat sich schon am Samstag der Inhaber einer größeren mechanischen Tischlerei entsprechender Lohnerhöhung einzuführen, was mit Freuden zu begrüßen ist. Hoffentlich kommen die übrigen Arbeitgeber diesem guten Beispiele nach!

Minden, 2. Juli. Der Erlaß einer Polizeiverordnung gegen das Schleppen der Kleider auf der Straße ist von der Regierung zu Minden in Aussicht genommen.

Aus dem Regbz. Münster.

Ahlen, 3. Juli. In der gestrigen Versammlung der streikenden Maurer und Bauarbeiter wurde laut „Ahl. Vztg." beschlossen, den Streik zu beenden und die Arbeit am morgigen Dienstag wieder aufzunehmen. Möge der Friede ein dauernder sein!

Heessen, 2. Juli. Auf die Darstellung des Herrn Rechnungsrats Lentze in der Schießaffäre ist zu erwidern, daß die vier jungen Leute am Sonntag Abend keinerlei Unfug verübt haben. Der letztfahrende Nütz rief den zuerstfahrenden um einen Schraubenschlüssel an, weil ihm der Sattel am Rade losgezangen war. Während R. sich mit dem Schlüssel an seinem Rade beschäftigte, rief einer den Namen des Mädchens. Das ist der ganze Unfug. Daß Herr L. nur einen Schreckschuß abgegeben haben will, klingt wenig glaubhaft. Einen Schreckschuß gibt man aus einer Flinte ab und zwar hoch in die Luft, aber nicht mit einer Salonbüchse, die nicht knallt. Die Gerichtsverhandlung wird wohl die nähere Aufklärung bringen.

Warendorf, 3. Juli. Es wurde hier vielfach erzählt, ein hiesiges Dienstmädchen sei an Genickstarre gestorben. Der Münst. Anz. ist auf Grund amtlicher Mitteilung in der Lage, festzustellen, daß ein solcher Fall hier nicht vorgekommen ist.

+ **Münster**, 3. Juli. Zu einem Krawall kam es im März d. J. in der Wirtschaft der Wwe. Hahne. Besonders zeichnete sich hierbei die vorbestrafte Ehefrau Amalie Sprengnöder aus. Die Sp. machte sich ein Vergnügen daraus, die Wirtin fortwährend mit Biergläsern zu bombardieren. Einem Gast brachte sie durch einen Schlag mit dem Schnapsglas eine blutende Kopfwunde bei. Nachdem es endlich gelungen war, sie hinauszubringen, schlug sie von draußen nach 5 Fensterscheiben entzwei. Für diese Heldentaten hatte die Amazone vom hiesigen Schöffengericht eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 3 Wochen zudiktiert erhalten. Gegen das Urteil hat die Angeklagte Berufung eingelegt, die sie aber, wie sie hörte, daß auch die Kgl. Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt hatte, und es so eventl. möglich war, sie mit einer höheren Strafe zu belegen, schleunigst zurückzog.

□ **Hopsten**, 2. Juli. Eine von den beiden Köttern Bücker und Lage aus Staden geleitete Fuhre Ziegelsteine kam, weil die Bremse versagte, an einer abschüssigen Stelle der Chaussee heftig in's Rollen. Bücker rettete sich durch einen Sprung vom Wagen und kam mit leichteren Verletzungen davon, während Lage unter den Wagen geriet und totgefahren wurde.

Horstmar, 3. Juli. Selbstmordversuch. Gestern Abend ließ sich der Rentmeister der Fürstlich Salm-Horstmarschen Verwaltung von dem um 11 Uhr nach Burgsteinfurt abfahrenden Personenzug Nr. 680 in der Nähe der Station Horstmar überfahren. Der junge, etwa 26jährige Mann wurde von dem Bahnräumer der Maschine erfaßt und schwer verletzt. Der linke Arm wurde ihm vollständig zerquetscht, sodaß derselbe amputiert werden muß. Der Bedauernswerte wurde bald nach dem Unglücke gefunden und, nachdem ihm auf der Station ein Notverband angelegt war, zum hiesigen Krankenhaus gebracht. Man nimmt allgemein an, daß der junge Mann, der in den letzten Tagen deutliche Spuren von Tiefsinn zeigte, die unglückliche Tat im Zustande geistiger Umnachtung vollbracht.

(Münst. Anz.)

Letzte Drahtnachrichten.

✕ **Berlin**, 4. Juli. Eine Anzahl Reichstagsabgeordneter unternimmt während der Ferien einen Ausflug nach Kamerun und Togo.

+ **Lübeck**, 4. Juli. Hier und im benachbarten mecklenburgischen Grenzdistrikt wurden 7 Menschen durch Blitzschlag getötet.

□ **Paris**, 4. Juli. Die Deputiertenkammer nahm die letzten Paragraphen des Gesetzes betreffend die Trennung der Kirche vom Staat an.

✕ **Petersburg**, 4. Juli. Admiral Nebogatow erhielt vom Kaiser den Befehl, vor Beendigung des Krieges nicht nach Rußland zurückzukehren.

✕ **Cherson**, 4. Juli. Auf dem Exerzierplatze griffen 9 Soldaten den Kapitän Knirgowdsky an und verwundete ihn durch Bajonettstiche. Der Major Davydow eilte mit gezücktem Säbel auf die Meuterer ein, wurde aber durch 5 Bajonettstiche schwer verwundet. Obwohl tödlich getroffen, führte der verwundete Major sein Bataillon mit Hurra in die Kaserne und sank dort mit einem Hoch auf den Zaren tot nieder. Die Meuterer entflohen, wurden aber bis auf einen wieder eingefangen.

+ **Odessa**, 4. Juli. Der Pobjedonoszeff setzte 67 der Rädelsführer an Land. Die übrigen Mannschaften leisteten von neuem den Treueid. — Ein meuterndes Torpedoboot griff den englischen Dampfer Grandy an und schleppte ihn nach Odessa. — Die Israeliten fliehen in großen Massen aus der Stadt aus Furcht vor antisemitischen Exzessen. Fünf Offiziere des „Potemkin" sind in Petersburg zur Berichterstattung eingetroffen.

Wetteraussichten.

Am 5. Juli: Trocken, vielfach heiter, etwas wärmer.
Am 6. Juli: Warm, vorwiegend heiter, stellenweise Gewitter.

Zur Sommerfrische versehe man sich rechtzeitig mit der zur Gesundheitspflege der Haut viel tausendfach bewährten **Myrrholin-Seife.**

Verantwortlich für den lokalen Teil: B. Schöpper in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: E. Holterdorf in Oelde. — Rotationsdruck und Verlag von E. Holterdorf in Bielefeld und Oelde. — Expedition Bielefeld Kreuzstraße 1.

Bekanntmachung.

Hr. Schornsteinfegermeister **Franz Hemrich** aus **Oberursel** ist heute als **Schornsteinfegermeister** des IV. Kehrbezirks in hiesiger Stadt (IV. Polizei-Bezirk) verpflichtet und in sein Amt eingeführt.

Bielefeld, den 1. Juli 1905.

Der Magistrat.
Stapenhorst.

„Hansa",
Verein f. kath. Kaufleute u. Beamte, Bielefeld.
Kostenfreie Stellen-Vermittelung für Verbandsmitglieder. Für Nichtmitglieder wird eine geringe Gebühr in Anrechnung gebracht.
Näheres Goldbach 24 bei Herrn Aug. Poltzmeier.

3—20 Mk. tägl. könn. Personen jed. Stand. verdien. Nebenerwerb d. Schreibarb., häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näheres Erwerbszentrale Frankfurt a. M. 3.

Bekanntmachung.

Durch die Anstellung eines weiteren Bezirksschornsteinfegermeisters tritt von heute ab bis auf Weiteres folgende Kehrbezirks-Einteilung ein:

I. **Kehrbezirk.** Schornsteinfegermeister Thilo, Goldbach No. 50.
II. **Kehrbezirk.** Schornsteinfegermeister Hafubold, Altestraße No. 20.
III. **Kehrbezirk.** Schornsteinfegermeister Wittenborn, Göbenstraße No. 24.
IV. **Kehrbezirk.** Schornsteinfegermeister Hemrich, Rathausstraße No. 1.

Die Kehrbezirke decken sich genau mit den Polizeibezirken.

Bielefeld, den 1. Juli 1905.

Der Magistrat.
Stapenhorst.

Zum 1. Oktober tüchtiges
Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Frau J. Helmbach,
Münster i. W., Hollenbeckerstr. 10.

4.7.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestande des Maurers **Kaspar Roer** zu **Beckum** ist die **Schweineseuche** ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Beckum, den 1. Juli 1905.

Die Polizei-Verwaltung:
Fehling.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, dem 5. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, soll auf dem Amtsbureau

der Anstrich von Wegweisern und Ortstafeln

öffentlich wenigstfordernd vergeben werden.

Oelde, den 1. Juli 1905.

Der Amtmann:
Geischer.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, dem 5. d. Mts., Nachmittags 4¾ Uhr, sollen auf dem Amtsbureau die **im Armenhause hier vorzunehmenden**

Anstreicherarbeiten

öffentlich wenigstfordernd vergeben werden.

Oelde, den 1. Juli 1905.

Der Amtmann:
Geischer.

Gras- und Roggen-Verkauf.

Donnerstag, den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, läßt Herr Meier **Mumpro** gt. **Füchtey** in **Bokel**

80 Morgen Gras u. 10 Morgen Roggen

öffentlich gegen Kredit verkaufen.

Rietberg, 3. Juli 1905.

C. Goeke.

Gras- u. Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, dem 6. Juli, Nachmittags 4 Uhr, läßt Herr Gutsbesitzer **Bernard Eusterschulte, Kspl. Wadersloh,**

25 Morgen gutes Gras, 7 Klafter Holz, 8 Haufen Buschen u. 5 Haufen Ausforstungsholz, zu Nutzholz geeignet,

meistbietend auf Kredit verkaufen.

Sammelplatz: Eusterschulten Hof.

Wadersloh, 2. Juli 1905.

W. Cordes,
Auktionator.

Frucht-Verkauf.

Am Freitag, dem 7. Juli, Nachmittags 5 Uhr, läßt Herr Gastwirt **Anton Bornefeld** zu **Diestedde:**

8 Morgen vorzüglichen Petkuser Roggen und 3½ Morgen Weizen

meistbietend auf Kredit verkaufen.

Wadersloh, 2. Juli 1905.

W. Cordes,
Auktionator.

Gras-Verkauf.

Am Donnerstag, dem 6. Juli d. Js., soll das

Gras

in der kleinen und großen Kuhlmannswiese in Abteilungen meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf findet Vormittags 10 Uhr in der Wirtschaft **Averbeck** zu **Ostenfelde** statt.

Vorwohl bei Ostenfelde, den 28. Juni 1905.

Der Rentmeister.
Trömpert.

Das Betreten der verpachteten Grundstücke auf der Brüggenwiese bei der Wassermühle ist nur Berechtigten gestattet. Jedes Betreten Fremder wird unnachsichtlich zur Anzeige gebracht.

Oelde, im Juli 1905.

Für die Einmachezeit empfehle **Einmachbüchsen.**

Jos. Schlösser, Oelde.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Georg Dittmann und Frau
Martha, geb. **Wortelboer.**

Langenberg (Westf.), den 3. Juli 1905.

Wohne jetzt
Hühlstrasse No. 17
im Hause des Herrn **Kulke.**

Herm. Baer,
Beckum

Zu der am 7. Juli ds. Js. beginnenden

213. Preuß. Klassen-Lotterie

habe ich noch einige **achtel Lose** à 5 Mk. per Klasse abzugeben.

Hugo Brenken, Wiedenbrück,
Kgl. Lotterie-Einnehmer.

Gras-Verkauf.

Am **Freitag, dem 7. d. Mts.,** läßt die Firma **Philipp Stein** in **Beckum:**

Nachmittags 2 Uhr bei der Zementfabrik **Finkenberg** in **Enniger loh,**

Nachmittags 6 Uhr bei der Kolonie der **Germania** daselbst,

Nachmittags 7½ Uhr auf **Mensens Hof** in **Neubeckum**

verschiedene Abteilungen

Gras

(bei Mensens Hof auch **einige Abt. Klee**)

meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Bexten-Brune, Oelde.

Gras-Verkauf.

Am Donnerstag, dem 13. Juli, Morgens 10 Uhr, werde ich

90 Abt. Gras

meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Herzebrock, im Juli 1905.

Meier Herlage.

Groß. Fruchtverkauf.

Donnerstag, den 6. Juli cr., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Gutsbesitzer **Georg Lanzbrockmann** in **Westarn:**

45 Morgen vorzüglichen Weizen, 33 Morgen vorzüglichen Roggen

an Ort und Stelle gegen Kredit meistbietend verkaufen. Anfang im Schoneberger Felde bei Wegener.

Die Frucht ist gegen Hagelschaden versichert.

Dieckmann,
Hovestadt.

Deutsch. erstkl. Solidarisch-Fahrräder auf Wunsch **Teilzahlung.** Anzahl. 20, 30, 50 M. Abz. 8—15 M. mon.



Reichsräder von 64 M. an. Zubehörteile sportmäßig. Preisliste gratis und franko.

J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg 5. No. 69

Für Wirte.

Zimmer-Schiess-Automat.

Bei 5 Pfg. Einwurf verabfolgt der Automat 3 Kugeln, mit welchen nach der Scheibe geschossen wird; jeder Schuß ist sichtbar. Beim Zentrumschießen verabfolgt der Automat eine Biermarke. Großer Zugartikel für Gäste. Macht sich in kurzer Zeit bezahlt. Prospekt gratis. Prämiiert mit der goldenen Fortschrittsmedaille, Altona 1904.

— Vertreter überall gesucht. —
H. F. Weber,
Brenkhausen i. Westf. 99.
Mechan. Werkstatt u. Automaten-Fabrik.

Nehme gern noch

Rinder und Fohlen

in Weide für mäßige Preise.

Kolon F. Meyer,
Diestedde.

Bad Neuenahr
Privat-Pension
„Zur Heilquelle".
Inmitten der Bäder, Trinkhalle und Sprudel. Pensionspreis von 4,50 bis 6,— Mk. Zimmer mit Frühstück von 2,— Mk. an. Anfr. erb.
Jos. Dahr, Bes.

Ein neuer Sieg der Japaner

erregt nicht soviel Aufsehen, als die von mir neu eingeführte

Andreas-Zigarette,

Erklärung:
Auf 10 Zigaretten erhält Käufer eine Bontüte. Bei Rückgabe von 100 dieser Bontüten der **Andreas-Zigarette No. III** erhält Käufer völlig gratis eine

Silberne Herren-Remont.-Uhr.

Bei Rückgabe von 200 Bontüten **Nr. II** ebenfalls eine solche

Silberne Herren-Remont.-Uhr.

Bei Rückgabe von 200 Bontüten **Nr. I** einen

Alarm-Nickel-Wecker.

Allein-Verkauf für Oelde:
August Nahrmann,
Ruggestrasse 211.

Loewen-Drogerie.

empfiehlt

rohen und frisch gebrannten

Kaffee

mit und **ohne** Zugaben in wirklich preiswerten Qualitäten von 1 Mk. bis 1,60 das Pfund.

C. Kanck, Oelde.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des **Tyroler Enzian-Branntweins** so gestärkt, daß in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden, à **Glas M. 1,50.** Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- u. antiseptisches Mundwasser.** Gebrauchsanweisung gratis.

Franz Andres, Beckum,
Nordstraße 6.

Empfehle mich zur Anlage von

Gasleitungen.

Jos. Schlösser,
Klempner und Installateur,
Oelde.

Ein Juwel

ist ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.**

Alles dies wird erreicht durch: Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei:

in **Oelde:** Apotheker Speith,
in **Ahlen:** J. Bankamp,
in **Beckum:** Th. Samson, W. Schwinn,
in **Ennigerloh:** Apotheker Süss,
in **Herzfeld:** Jos. Wessel,
in **Liesborn:** St. Jürgensmeier,
in **Rheda:** F. A. Braun,
in **Rietberg:** W. Vahle,
in **Warendorf:** H. J. Bunne,
in **Wiedenbrück:** Friedr. Seeber,
in **Wadersloh:** Gerh. Holthaus.

---

3 m blau Cheviot

140 cm breit, zum Herrenanzug, **Mk. 8,00** Nachn. Garantie Zurücknahme. Muster ausgeschlossen. Moderne Anzug-, Paletotstoffe von ℳ 3,— per Meter an.
F. W. Dördelmann, Aachen 6.



Grau, rote Haare färben Sie sofort wunderbar **naturgetreu nur mit Dr. Kuhn's Rutin-Haarfarbe** Mk. 2.— u. Rutin-Haaröl 60 Pfg. stärkt und befördert den Haarwuchs, ärztlich empfohlen, völlig unschädlich. Verlangen Sie ausdrücklich von Franz Kuhn, Kunstparfüm., Nürnberg. In Oelde: **Löwendrog.**, Geiststraße 35.

Lokomobilen,

4- bis 20pferd., kauf- u. leihweise.
Heinr. Voss, Beckum i. W.

Empfehle

Drahtfliegenfallen

per Stück 45 Pfg.

Jos. Schlösser, Oelde.

Viehmarkt.

Zu verkaufen:

Echte Eber- und Sauferkel zur Zucht und Mast bei **Wibbelrich-Nottbeck, Stromberg.**

10 Stück 6 Wochen alte Ferkel bei **J. Vogt, Keitlingbusen.**

Brauchen Sie

Schwed. Zimmer-Türen, Schreinerbretter, Bauhölzer, Cementwaren u. s. w.,

so versäumen Sie nicht, **Offerte** einzuholen von

Ernst Pohlmann, Rheda.
Grosses Lager. Billige Preise.

Französische Haarfarbe

von Jean Rabôt in Paris.

Greise und rote Haare sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für **immer** echt färbt. à **Karton Mk. 2,50.**

Franz Andres, Beckum
Nordstraße 6.

Hilfe! Hilfe!

Hochw. Priester, kathol. Volk! Helfet doch alle zum dringend notwendigen Bau der **St. Eduard-Kirche** in **Rixdorf-Britz** im S.-O. Berlins, das Denkmal für den im Berliner kathol. Leben verdienten seligen Geistlichen Rat **E. Müller.** Helfet mir und den armen 3000 Katholiken, die 20000 **Mk.** Grundstück-Schulden und keine Kirche haben, damit der Gottesdienst recht bald nicht mehr in einem evgl. Schulzimmer unwürdig gefeiert werden muß. Monatlich zwei hl. Messen werden für Euch u. Eure lieben Verstorbenen aufgeopfert. Gütige Gaben erbittet herzlichst

Tinschert, Kuratus,
Britz-Rixdorf bei Berlin,
Rudowerstr. 90.

Ansichts-Postkarten

jede Woche Eingang von Neuheiten bei

W. Schwinn, Beckum.

Heirat sucht Waise, 22 J., Verm. 260000 M., m. Herrn, w. sich e. glückl. Heim gr. w. Verm. nicht Beding. Ehrenh. Ang. unt. **„Veritas", Berlin N. 39.**

Heirat wünscht Waise, 22 J., m. disp. Vermög. üb. 200,000 Mk. m. charaktervoll. Herrn. Vermög. nicht Beding. Angeb. u. **M. S. Berlin 54.**

Ein Landwirt sucht wegen Sterbefall der Frau eine treue u. erfahrene **Haushälterin,** welche auch Liebe zu Kindern hat. Offerten unter **W. 64** an die Expedition dieser Ztg.

Suche pr. 1. Oktober ein **braves, zuverlässiges**

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Neuenkirchen, Kr. Wiedenbrück.
Frau J. Ellendorff.

Arbeiter und Arbeiterinnen

für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht.

H. Simons & Co.,
Rheda, Bez. Minden.

Schmiedegesellen und Schlosser

auf sofort gesucht.

Centrifugenwerk Walde,
Delbrück in Westfalen.

Ein katholischer

Bäcker- u. Konditor-Lehrling

findet zu Herbst Stellung bei

Joh. Burmann,
Bäckerei und Konditorei,
Wiedenbrück.

Zum 1. Oktober ein durchaus guter, fleißiger

erster Ackerknecht

(Baumeister) gesucht.

Diestedde. Schulze Düllo.

Junger Mann sucht guten bürgerlichen **Mittags- u. Abendtisch,** am liebsten im Privath. in Beckum. Angebote mit Preisangabe unter L. S. 80 an die Expedition der Beckumer Volkszeitung erbeten.

Eine Wohnung von 4 Räumen vom 1. Okt. in der Nähe des **Bahnhofes Rheda** an eine stille Familie **zu vermieten.**

Auf Wunsch auch Stallung u. Bodenraum. Näheres in d. Exped.

Auf der Provinzial-Str. Stromberg-Batenhorst eine Herrenuhr gefunden. Eigentümer derselben kann sie gegen Wiedergabe der Inseratskosten bei **Haus No. 19** in Bauersch. **Linzel-Stromberg** abholen.

Einem Teile der heutigen Nummer liegt eine Beilage mit dem Titel **„Familienglück"** bei.

Beachten Sie

den wegen Auflösung stattfindenden

Total-Ausverkauf

sämtlicher Schuhwaren

von

Albert Hoffmeister,

Schuhwarenhaus,
Bielefeld, 1 Niedernstr. 1.

Enorm billige Preise.

Einzelne Artikel zur Hälfte des bisherigen Wertes.

Farbige Sachen zu jedem annehmbaren Preis.



Halt! wer da!

Bedarf hat in

Uhren, Gold- u. Silberwaren

verlange die reichillustrierte Preisliste der Firma

Max Bark, Düsseldorf, Flingerstr. 8

gratis und franko.

Ringe echt Gold v. ℳ 1,20 an
Broschen u. Ohrringe v. 1,50 „
Herrenketten echt Gold v. 24 „
Damenketten echt Gold v. 11 „
Damen- und Herrenketten in prima 14 karat. Gold und Silber, Garantie für gutes Tragen von ℳ 8 an.
Prima Amerik.-Double v. ℳ 3 „
Damenuhren echt Goldr. ℳ 12 an
Herrenuhren „ „ ℳ 25 „
Ankeruhren „ Silber, ganz schwer. Silbergehäuse, echt Goldränd. ℳ 15 „
Damen- u. Herren-Uhren echt Silb., pr. richt. geh. Werke, 2 Goldränd. v. ℳ 9 „
Metall-Uhren von 5 bis 7 ℳ

Gebe für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.
Nichtkonvenierendes wird jederzeit umgetauscht.

Hochzeits-, Namenstags- etc. Geschenke!

6	Stück stark versilb. **Teelöffel**	mit hochf. Etui	ℳ 4,25
6	„ „ „ **Eßlöffel**	„ „ „	„ 7,50
6	„ „ „ **Dessertmesser**	„ „ „	„ 10,00
6	„ starke **silberne Teelöffel**	m. „ „	„ 11,50
6	„ „ „ **Eßlöffel**	„ „ „	„ 27,50

— Nach auswärts für Porto 0,25 mehr. —

Gerh. Fleuter, Juwelier, **Beckum,** Nordstr. 10.

Neu! Ansichten von Beckum Neu!

in Doppelton-Hochglanz-Ausführung sind eingetroffen bei

Wwe. H. Goldstein, Beckum, Markt.

Bankhaus Selig Windmüller

Hamm i. W.

Spareinlagen werden je nach der Kündigungsfrist gebührenfrei zu 3¼—4½ % verzinst.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Kostenfreie Verlosungskontrolle.
Kostenfreie Einlösung von Coupons.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln.
Einlösung von Domizil-Wechseln.
Eröffnung laufender Rechnungen.
Vorschüsse auf Wertpapiere.
Check-Verkehr.



5 Mark und mehr per Tag.

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkauf. die Arbeit.

O. Kunau & Co., Hamburg Z. V. N., Merkurstrasse 212.

Zugjalousien geklapperfrei. D. R. G. 228763.
Fritz Bödeker, Dampftischlerei **Lippstadt,** Luchtenstraße 21.

Eine Giebelwohnung

an der **Westfälischen Straße** ist sofort zu vermieten. Näheres **Ostfr. 3, I. Stock, Beckum.**

Gurken

sind stets frisch zu haben bei

Joh. Rutenfranz, Oelde.

Rechnungsformulare

stets vorrätig bei **E. Helterdert** in **Bielefeld** und **Oelde.**

Handels-Nachrichten.

Münster, 2. Juli. Amtl. festgestellte Marktpreise. Die Marktpreise verstehen sich pro 100 resp. 1 Kilogr.: Weizen (inländ.) ℳ 17,00 bis 18,40, Weizen (ausländ.) 18,75—19,75, Roggen (inländ.) 15,00 bis 17,00 Roggen (ausländ.) 16,50,—17,50 Gerste (inländ.) 13,50 bis 15,50 M., Gerste (ausländ.) 13,25—21,00, Hafer (inländ.) 14,00 bis 15,60, Hafer (ausländ.) 14,50—17,00, Erbsen 23,00—26,00, Bohnen 32,00—40,00, Linsen 34,00—50,00, Kartoffeln 6,50—10,00, Richtstroh 4,50—6,00, Krummstroh 3,50—4,00, Kleeheu 7,50 bis 9,00, Wiesenheu 6,00—8,00, Rindfleisch 1,30—1,50, Schweinefleisch 1,50 bis 1,80, Kalbfleisch 1,50—1,80, Hammelfleisch 1,80—1,40, Speck (geräuchert) 1,50—1,60, Eßbutter 1,70—2,00, Eier (60 Stück) 3,00—3,60 Mk.

Aufsehen erregende Angebote während unseres grossen

Sommerwaren-Ausverkaufs.

ca. 1000 Meter Seidenstoffe

bestehend aus **nur erstklassigen Seiden** für **Kleider** und **Blusen** in schwarz und farbig

Zum Aussuchen:

Serie I per Meter **68** Pf. — Serie II per Meter **1.25** Mk. — Serie III per Meter **2.45** Mk.

Sonstiger Verkaufswert **1,75** bis **4,75** Mark.

ca. 3000 Meter Kleiderstoffe

bestehend aus **herrlichen Sommerstoffen** und **Karos** in hell und dunkel für **Blusen** und **Kleider**

Zum Aussuchen:

Serie I per Meter **75** Pf. — Serie II per Meter **1.25** Mk.

Sonstiger Verkaufspreis bis **3,75** Mark.

Reinwollene
Musseline
in herrlichen Mustern jetzt im Ausverkauf per Meter
1.25 M. 87 ₰. 75 ₰. **54** ₰.
Wert bedeutend höher

ca. 1000 Meter Waschstoffe
Kleider, Satins, Musseline, Zephyrs, Battiste etc.
Serie I per Meter **18** ₰ — Serie II per Meter **27** ₰ — Serie III per Meter **39** ₰ — Serie IV per Meter **57** ₰
Sonstiger Verkaufswert 30 Pfg. bis 1.00 Mk.

Gestreifte
Bulgaren-Stoffe
für Blusen
jetzt im Ausverkauf p. Meter **15** ₰
Sonstiger Verkaufspreis bis **45** ₰

Bett-Kattune
sämtliche Muster waschecht
Ausverkaufspreis Mtr. **18** Pf.
sonst. Verkaufspreis **30** Pf.

Bett-Satins
Ia. Qualität, garant. waschecht,
Ausverkaufspreis Mtr. **45** Pf.
sonst. Verkaufspreis bis **63** Pf.

Schürzen-Siamosen
ca. 140 cm breit, bestes Fabrikat,
Ausverkaufspreis Mtr. **59** Pf.
sonst. Verkaufspreis bis **85** Pf.

Schürzen-Drucks
ca. 140 cm breit, bestes Fabrikat,
Ausverkaufspreis Mtr. **72** Pf.
sonst. Preis bis **1,–** Mk.

Das billigste Angebot!
ca. 1500 Mtr. Bettdamaste **1.25** Mk.
Ia. Brokat-Ware 130 cm breit
mit kleinen Webefehlern, die aber die Haltbarkeit keineswegs beeinträchtigen **Ausverkaufspreis** Meter
Sonstiger Verkaufspreis bis **2,25** Mk.

ca. 6000 Mtr. Hemdentuche
nur erstklassige Fabrikate in **Renforcé, Madapolams u. Leinen.**
Serie I Mtr. **27** Pf. — Serie II Mtr. **39** Pf. — Serie III Mtr. **48** Pf.
Sonstiger Verkaufspreis bis 75 Pfg.

ungebleichte Nessel
bewährt in der Wäsche
Ausverkaufspreis Mtr. **15** Pf.
sonst. Verkaufspreis bis **22** Pf.

weiss. Piqué
gerauht, in Resten von 2—6 Mtr.
Ausverkaufspreis Mtr. **36** Pf.
sonst. Verkaufspreis bis **60** Pf.

Halbleinen
bekannt beste Qualitäten
78 bis 83 cm breit
jetzt im Ausverkauf **53** bis **29** Pf.

Ein grosser Posten **Renforcé**
128 cm breit
für Bezüge und Wäsche
Ausverkaufspreis Mtr. **57** Pf.
sonst. Verkaufspreis bis **75** Pf.

1800 Wischtücher
in rot weiss karriert, jetzt im Ausverkauf per Stück **9** und **4** ₰

Kein Kunde erhält mehr als 6 Stück
weisse Kissenbezüge
aus solidem Hemdentuch, in Zacken ausgenäht,
jetzt im Ausverkauf **48** ₰
(sonst. Verkaufspreis bis **75** ₰.)

600 Trockentücher
60×90 cm gross, extra schwer,
jetzt im Ausverkauf **24** ₰

Das billigste Angebot!
ca. 500 Tischtücher
Drell und Damast, Ia. erstkl. Fabrikat,
leicht angeschmutzt
Serie I **2.25** M. — Serie II **1.45** M. — Serie III **78** ₰
Wert ganz bedeutend höher.

1200 Damast-Servietten
feine Macco-Waren,
jetzt im Ausverkauf per Stück **16** ₰

Bunte Bettbezüge **1.95** M.
1-u. 2schl., in Siamosen, Satin u. Kattun
Jetzt im Ausverkauf: **4.25** **3.40** **2.65**

Ein Posten **weisse Kinder-Bettbezüge** **1.25** M.
aus Renforcé, 90×125 gross, jetzt im Ausverkauf
(sonst. Verkaufspreis bis **2.25** Mk.

Ein Posten **weisse Damastbezüge** **2.65** M.
aus gestreiftem Satin,
jetzt im Ausverkauf
(sonst. Verkaufspreis bis **3.75** Mk.)

Ein Posten **weisse Kissenbezüge** **69** ₰
aus gutem Hemdentuch mit Durchsatz, jetzt im Ausverkauf
(sonst. Verkaufspr. bis **90** Pf.)

Ein Posten
Damen-Reform-Schürzen
jetzt im Ausverkauf
68 ₰

Aufsehen erregend billig!
Frottierhandtücher 40/92 **21** ₰
Frottierhandtücher 50/112 **69** ₰
Frottierbadetücher 130/160 **2.90**
Frottierbadetücher 160/200 **3.75**

Ein Posten
Damenhemden
mit Madeirapasse,
sonstiger Preis bis **2.25** Mk., jetzt im Ausverkauf
1.50 M.

Grosse Posten
Jetzt im Ausverkauf
Damenhemden von 4.90 bis **48** ₰
Damenbeinkleider von 3.25 bis **69** ₰
Damenjacken von 4.50 bis **78** ₰
Damen-Anstandsröcke von 2.90 bis **95** ₰

Ein Posten
Frauen-Druckschürzen
jetzt im Ausverkauf
57 ₰

Kaufhaus Gebrüder Alsberg, Hamm.